

+++ Das dröhnende Schweigen der Ampel zu den Nord-Stream-Explosionen +++

Immer noch offen ist, wer für den mutmaßlichen Anschlag an den Nord-Stream-Pipelines in der Ostsee verantwortlich ist. Dass die Bundesregierung bisher so gut wie keine Informationen zu den bisherigen Ermittlungsergebnissen verlauten lässt - spricht eigentlich ganze Bände. Ein vermutlicher Hintergrund könnte sein, dass das Märchen von einer russischen Täterschaft, die Politik und Medien suggeriert haben, inzwischen längst vom Tisch sind. Kurz vor den Weihnachtsfeiertagen hatte die "Washington Post" berichtet, dass „zahlreiche“ Regierungsmitarbeiter vermuteten - Moskau habe mit den Anschlägen nichts zu tun. Die Zeitung zitierte einen Beamten aus Europa mit: es gebe „zum gegenwärtigen Zeitpunkt“ keinerlei Hinweis auf eine russische Täterschaft.

(Quelle: <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9122...>)

Konstantin von Notz (Grüne) fordert angesichts der „Bedeutung dieses beispiellosen Anschlags auf die Versorgungsinfrastruktur der Bundesrepublik Deutschland“ mehr Offenheit: „Die BR muss Transparenz schaffen oder wenigstens "eine plausible Erzählung der Ereignisse vom 26. September vorlegen"

(Quelle: <https://www.welt.de/.../Nord-Stream-Explosionen...>)

Wirklich, Herr von Notz ?? "eine **!** plausible Erzählung **!** der Ereignisse" vorlegen - bedeutet nichts anderes wie "erzählt ruhig mal Lügen - wir werden es schon glauben" das kann's doch nicht sein - oder Herr von Notz ??

Die Linke-Abgeordnete Zaklin Nastic, wird da schon deutlich klarer in Ihrer Aussage: Die eine unabhängige Untersuchung fordert, darauf hin auf die Geheimhaltung „aus Gründen des Staatswohls“ hingewiesen worden war, bezeichnete dies als „bodenlose Unverschämtheit“: „Leider verfestigt das Gebaren der Bundesregierung bei mir den Eindruck, dass sie an einer tatsächlichen Aufklärung der Explosionen an den Pipelines Nord Stream I und II keinerlei Interesse hat.“ Auch sehr interessant zu wissen dabei:

Würde eine Reparatur der Pipeline N- S 1 die Wiederaufnahme der Lieferungen zumindest **!** theoretisch ermöglichen **!** , so hat Kanada entsprechenden Überlegungen Ende 2022 einen weiteren Schlag versetzt: Es hat Sanktionen wieder aktiviert, die es speziell verhindern, eine im kanadischen Montréal überholte Siemens-Turbine, die für den Betrieb von Nord Stream 1 benötigt wird, nach Russland zurückzubringen. Das erhöht den Aufwand für eine Instandsetzung der Erdgasleitung ein weiteres Stück.

Also bei wem es, nach solchen Aussagen aus Kanada, jetzt noch nicht geklingelt hat ...
Damit dürfte jedem klar sein - das Märchen von einer russischen Täterschaft - ist somit endgültig vom Tisch ...

(Bildquelle:express)

Quelle: <https://www.facebook.com/werner.zieger.3>